

Die Projektleiterin ...

... bei der GFB Kreis Viersen heißt Andrea Wieder. Frau Wieder ist damit auch Ansprechpartnerin für alle am Projekt „Ein-Topf“ beteiligten Kooperationspartner wie Schulen, Berufskollegs, ARGE, Kammern, Arbeitsagentur, Jugendberufshilfen, Bildungsträger und Beratungsstellen.

**Andrea Wieder**

Tel.: 02162 / 530 15 - 226

E-Mail: andrea.wieder@gfb-kreis-viersen.de

„Ein-Topf“-Ansprechpartnerinnen...

... bei der GFB Kreis Viersen sind

Viersen**Chezia Aiello**

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Tel.: 02162 / 530 15 - 219

Mobil: 0162 / 1021575

E-Mail: chezia.aiello@gfb-kreis-viersen.de

Nettetal und Tönisvorst**Carmen Lüger**

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Tel.: 02162 / 530 15 - 211

Mobil: 0173 / 6005546

E-Mail: carmen.lueger@gfb-kreis-viersen.de

Kempen und Willich**Julia Rösner**

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Tel.: 02162 / 530 15 - 222

Mobil: 0173 / 6006002

E-Mail: julia.roesner@gfb-kreis-viersen.de

Brüggen, Grefrath, Niederkrüchten und Schwalmtal**Kerstin Krauss**

Diplom-Sozialpädagogin

Tel.: 02162 / 530 15 - 235

Mobil: 0173 / 6000962

E-Mail: kerstin.krauss@gfb-kreis-viersen.de

**Modellprojekt Schule-Beruf**

„Ein-Topf“

ist ein Modellprojekt des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) zur Berufsvorbereitung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf. „Ein-Topf“ wird aus Mitteln des Landes NRW, des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Kreises Viersen finanziert.

Im Kreis Viersen ist die Gesellschaft zur Förderung der Beschäftigung Kreis Viersen gGmbH für die Durchführung des Projektes zuständig. Vier Koordinationsfachkräfte der GFB gehen dabei an die Haupt-, Gesamt- und Förderschulen (LE/ES) und in die Berufskollegs des Kreises Viersen. Ziel der Projekt-Arbeit ist es, für alle förderbedürftigen Jugendlichen eine einheitliche und transparente Angebotsstruktur der Berufsvorbereitung zu gewährleisten.

Das GFB-Team unterstützt die bestehenden Angebote zur systematischen Förderung und Beratung von Jugendlichen und hat dabei das Ziel, das Hilfe-Potenzial im Rahmen von Netzwerken zu optimieren. Durch das Projekt „Ein-Topf“ wird also eine Förderplattform geschaffen, auf der Maßnahmen effektiv ineinander greifen. Die Jugendlichen sollen auch von den Synergieeffekten profitieren, die das „Übergabeprinzip“ bewirkt.



„Ein-Topf“ koordiniert die Zusammenarbeit mit folgenden Kooperationspartnern:

- Haupt-, Gesamt- und Förderschulen (LE/ES) des Kreises Viersen
- Berufskollegs
- Jugendberufshilfen
- Bundesagentur für Arbeit
- ARGE
- Bildungsträger
- Kammern
- Beratungsstellen



Schülerinnen und Schüler haben ihren eigenen „Ein-Topf“-Flyer

Das Projekt richtet sich an junge Menschen ab der 8. Klasse bis zum Übergang ins Erwerbsleben. Am Projekt teilnehmen können Jugendliche, die in der Entwicklung ihrer fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen Unterstützung benötigen.

Anhaltspunkte bieten folgende Kriterien:

- Schulnoten in den Hauptfächern („ausreichend“ und schlechter)
- Auffälliges Arbeits- und Sozialverhalten
- Negative Schullaufbahn-Prognose
- Fehlende berufliche Orientierung

Das Leistungsangebot von „Ein-Topf“ beinhaltet:

- Bereitstellung von Arbeitsmaterialien (z.B. Begleitordner)
- Kompetenzfeststellungsverfahren
- Vermittlung noch nicht erfasster Jugendlicher an zuständige Kooperationspartner
- Kollegiale Beratung
- Teilnahme an Netzwerken
- Förderung von Netzwerken
- Fortbildungsangebote für Multiplikatoren
- Entwicklung einer regionalen Datenbank